

Kooperation bei den Wochengottesdiensten in Recklinghausen-Süd und -Hochlarmark

Recklinghausen. Die beiden im Süden des Bezirks benachbart liegenden Gemeinden Recklinghausen-Süd und -Hochlarmark rücken enger zusammen: Seit geraumer Zeit finden dort im Wechsel die Wochengottesdienste gemeinsam statt.

Der Grund ist in erster Linie der etwas schwächere Besuch der Wochengottesdienste in den Gemeinden, so dass eine Zusammenlegung der Gemeinden unter der Woche grundsätzlich kein Platzproblem darstellt. Zudem kann eine Reihe weiterer Synnergieeffekte genutzt werden, wie etwa die Sicherstellung eines leistungsfähigen Chores, Vielfalt bei der Auswahl der Predigenden oder die Verringerung von Heizkosten in der kalten Jahreszeit.

Begünstigt wird dieser neue Modus durch die räumliche Nähe der beiden Gemeinden: Trotz der Zusammenlegung in der Woche werden die zurückzuliegenden Wege nicht gravierend länger.

In der Summe schätzen die Gemeindemitglieder und die Amtsträger die neue Regelung als positiv ein.

Um sich leichter merken zu können, wann denn nun wo genau der Wochengottesdienst stattfindet, wurde festgelegt, dass in den geraden Monaten (Februar, April, Juni usw.) die Gottesdienste in Recklinghausen-Süd stattfinden, in den ungeraden Monaten (Januar, März, Mai usw.) hingegen in Recklinghausen-Hochlarmark.

Eine Ausweitung dieser Veränderung auf die Sonntagsgottesdienste ist nicht geplant. Gleiches gilt für die Frage, ob hier eine Gemeindefusion vorbereitet werden soll: Auch dies ist nicht der Fall, so dass entsprechende Sorgen derzeit unberechtigt sind.

12. April 2013

Text: Andreas Hebestreit